



Fortschritte der wissenschaftlichen Psychotherapie

State of the Art Seminare – IV/2026

Dienstag, 24. November 2026, 09.15 – 17.00 Uhr, 8 Lektionen

LGBTIQ+ - Affirmative Psychotherapie

M.Sc. Stefan Matt, eidgenössisch anerkannter Psychotherapeut, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, DAS in Sexualtherapie, MSC-Trained Teacher (Mindful Self-Compassion)

In den letzten Jahren hat die Sichtbarkeit von sowie das Bewusstsein über «queere» Personen in der Gesellschaft zugenommen. Der Überbegriff (umbrella term) «queer» umfasst diejenigen Menschen, welche sich als nicht cisgender-heterosexuell identifizieren; dazu gehören lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, intergeschlechtliche, queere oder sich einer anderen sexuellen oder geschlechtlichen Minderheit zugehörig fühlende Menschen (englisch: LGBTIQ+).

Trotz gewachsener gesellschaftlicher Toleranz und Akzeptanz gegenüber Menschen sexueller/geschlechtlicher Minderheiten werden LGBTIQ+-Angehörige nach wie vor häufiger und mit zusätzlichen Stressoren, wie Diskriminierung, Minoritätenstress, gesellschaftlichen Erwartungen, inneren Konflikten, u.w. konfrontiert, als dies bei cisgender-heterosexuellen Personen der Fall ist. Nebst den zahlreichen Ressourcen von Menschen sexueller/geschlechtlicher Minderheiten können die zusätzlich erlebten facettenreichen psychosozialen Belastungsfaktoren zu erhöhtem Stress und in der Folge auch zu vermehrt psychischer Belastung führen. Die erhöhte Prävalenz psychischer Erkrankungen von Menschen sexueller/geschlechtlicher Minderheiten führt mitunter dazu, dass diese Personengruppe im Verlauf ihres Lebens auch vermehrt ambulante psychotherapeutische Unterstützung in Anspruch nimmt. Eine ambulante affirmative Psychotherapie kann LGBTIQ+-Personen dabei unterstützen, die verschiedenen Stressoren zu bewältigen sowie die vorhandenen Ressourcen zu stärken, um eine selbstverständliche und erfüllende Lebensrealität erschaffen zu können.

Im Workshop werden einerseits theoretische Konzepte und Modelle vermittelt (Coming-Out-Prozess, Geschlechtsdimensionen, Minderheitenstress) und andererseits praxis-orientiert LGBTIQ+-Themen adressiert.

Ziel des Workshops ist es:

- Einen sichereren Umgang mit LGBTIQ+-Personen in der Psychotherapie zu erhalten
- Sich theoretisches und praktisches Wissen für die ambulante Psychotherapiearbeit mit LGBTIQ+-Personen anzueignen

Eigene Fallbeispiele und Fragen dürfen gerne mitgebracht werden!

Literaturangaben werden im Seminar gemacht.

Kursort: Klaus-Grawe-Institut für Psychologische Therapie

Kosten: CHF 300.00, Teilnehmerzahl beschränkt

Anmeldung/Infos: Tel. +41 (0)44 251 24 40 oder info@ifpt.ch

<https://www.klaus-grawe-institut.ch/fortbildung/>